

→ **Positionspapier**

Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren»

Ausgangslage

Am 11. Dezember 2015 wurde die eidgenössische Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)» mit der erforderlichen Zahl gültiger Unterschriften eingereicht. Der Text verlangt die Abschaffung der an die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) sowie an 34 weitere konzessionierte Radio- und Fernsehveranstalter gezahlten Empfangsgebühren. In einer Botschaft vom 19. Oktober 2016 hat der Bundesrat dem Parlament die Ablehnung der Initiative empfohlen. Im März 2017 hat der Ständerat den Text einstimmig ohne Gegenentwurf abgelehnt.

Position PluSport

PluSport empfiehlt die Ablehnung der Initiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren». Durch die Annahme dieser Initiative wären zahlreiche Schweizer Radio- und Fernsehsender in ihrer Existenz bedroht und die Angebotsvielfalt würde stark reduziert.

Die Initiative zielt insbesondere auf die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), die fast drei Viertel ihrer Einnahmen einbüßen würde. Die SRG deckt in ihrem Programm regelmässig über 100 Sportarten ab und widmet dem Sport auf SRF um die 11 %, auf RTS rund 8 % und auf RSI gegen 12 % der Sendezeit. Sie dreht Reportagen über Schweizer Athleten und Teams, überträgt nationale Sportveranstaltungen und legt bei internationalen Sportereignissen den Schwerpunkt auf die Schweizer Sportler. In den vergangenen Jahren berücksichtigte die SRG dabei verstärkt den paralympischen Sport. Sowohl an den Paralympics, als auch von einzelnen Weltmeisterschaften wurden Wettkämpfe live übertragen oder spezielle Sendeformate dafür eingerichtet. Die SRG leistet damit einen wertvollen Beitrag zur wachsenden Beliebtheit und Professionalisierung des paralympischen Sports und damit der Inklusion von Behinderten in der Gesellschaft. Die SRG ist ausserdem Partner zahlreicher Schweizer Sportveranstaltungen und -verbände. Die finanziellen Ressourcen, die auf die Verbände entfallen, fliessen zum Teil an die Vereine, die sie für die Nachwuchsförderung auch im Behindertensport einsetzen.

Aus all diesen Gründen ist die SRG einer der wichtigsten Sportförderer in der Schweiz. Sie trägt zur Förderung des Breitensports bei, bietet auch Behindertensportlern eine Bühne, und leistet eine wesentliche direkte und indirekte Unterstützung für Veranstaltungen, Sportverbände und -vereine.

Ohne Gebühren und ohne eine starke nationale Sendeanstalt müssten sich die Schweizer Medien auf geteilte Einnahmen verlassen, die nur auf Werbung und Abonnemente basieren, um ihre Produktions-/Sendekosten zu decken. Dies würde dazu führen, dass nur noch die populärsten Sportarten übertragen würden, und das zu sehr hohen Kosten. Es würde auch kompliziert werden, Übertragungsrechte von weltweiter Reichweite zu erhalten und so z. B. die Schweizer Athleten bei paralympischen Spielen oder Para-Weltmeisterschaften zu verfolgen.

Schliesslich hilft ein nationaler Sender – ebenso wie der Sport – dabei, das Gemeinschaftsgefühl in unserem mehrsprachigen und multikulturellen Land zu schaffen. Und der nationale Sender hilft bei der Integration und Inklusion von Menschen mit Hör- und Sehbehinderung durch ihre Angebote an Gebärdensprache-Dolmetschen und Hörfilmen (450 Filmstunden/Jahr) sowie Untertitelung (50% der Sendungen).

Weitere Auskünfte

Peter Keller, Präsident, keller@plusport.ch und René Will, Geschäftsführer, will@plusport.ch
+41 44 908 45 00